GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

27/99 - 19.November 99 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.
Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.
GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.
>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder e-mail: infotelefon@gmx.de

>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [46]

Was gewesen ist...

Bundesweit

Neue Asyldebatte

Diese will Schily entfachen, um den ja so hohen Flüchtlingstrom nach Deutschland noch weiter zu vermindern. Dies geschieht vor dem Hintergrund geringer und sinkender Asylbewerber-Zahlen.

CDU/CSU voll dabei

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion will das Ausländerzentralregister mehr nutzen, um „illegale Einwanderung" und Schleuserkriminalität" zu verhindern.

Kein Platz mehr für das Wort rechts

Die neue Landesregierung Brandenburg aus SPD und CDU haben das „Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt" umbenannt. Jetzt wo DVU mit im Landtag sitzt heißt es „Aktionsbündnis gegen Gewalt, politischen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit. Nachdem sich darauf die ca. 30 Mitglieder inhaltlich emanzipieren wollen, gibt´s Ärger mit der Regierung, die es vor 3 Jahren initiierte.

Freie Urteile

In Nürnberg hat sich ein Amtsrichter selbst als befangen abgelehnt – wegen des massiven Drucks des bayerischen Innenministeriums. Der bayerische Innenminister soll verlautet haben, denjenigen Richter einen Kopf kürzer zu machen, der einen Flüchtling aus der Abschiebehaft entläßt.

Nix sehen, hören und helfen

Wegsehen und Opfern nicht helfen, ist nach deutschen Gerichten keine unterlassene Hilfeleistung. So wurden in Königs Wusterhausen vier TaxifahrerInnen freigesprochen, welche seelenruhig einem Überfall von Faschos auf einen Kameruner zusahen.

„Abschiebung darf nix kosten"

Im Bremer Abschiebeknast gibt es seit diesem Monat keine Sozialarbeiterstelle mehr. Sie ist ohne Ersatz ausgelaufen. So gibt es nun niemanden mehr, der/die sich um die „Taschengeldausgabe" und den Einkauf für die Flüchtlinge kümmert.

Abschiebung ist Mord

In Neumühlen beging am 4.11. ein 17-jähriger Flüchtling aus Burkina Faso Selbstmord, indem er von der zentralen Erstunterkunft für Erwachsene, einem überfüllten Wohnboot sprang.

Abschiebungen auf der Tagesordnung

12.11., München: Bayern schiebt wieder Kosovo-Albaner ab.

11.11, Bremen: Ausländeramt will einen Kurden trotz Protesten von Menschenrechtsorganisationen und ärtzlicher Warnung, das heißt Reiseunfähigkeit und Selbstmordgefahr, abschieben.

10.11., Berlin: Die Abschiebung einer 16-jährigen aus Ghana ist 10 Minuten vor Abflug verhindert worden. Berlins Ausländerbeauftragte will sich dafür einsetzen, daß sie in Deutschland bleiben darf.

4.11., Stuttgart: 14-jähriger wurde in die Türkei abgeschoben. Angegebener Grund war seine häufige Straffälligkeit.

10.000 Mark und mehr

Um diese Summe verschulden sich junge Mütter im Schnitt, um ihren Kindern den Vater zu geben. Das heißt, soviel geben sie aus, damit der ausländische Ehemann wieder nach Deutschland darf. Sie müssen früher entstandene Abschiebekosten zahlen, bevor ihr Mann einreisen darf.

Religionsfreiheit

In Köln will ein Amtsrichter überprüfen lassen, ob er strenggläubige Muslimin zwingen kann, vor Gericht ihren Schleier abzunehmen.

Kirchenasyl

Derzeit wird ca. 100 Menschen in 16 niedersächsischen Kirchengemeinden Kirchenasyl gewährt.

Statistisch

In den ersten 9 Monaten dieses Jahres gab es 433 antisemitische Straftaten in Deutschland, ergab eine kleine Anfrage der PDS. 35 Tatverdächtige wurden davon festgenommen, das sind 8%. Die Zahl aller rechtsextremistische Straftaten liegt bei 1086 für diesen Zeitraum.

Faschogewalt

14.11. Luckenwalde: Vier Nazis haben afrikanischen Flüchtling geschlagen und beraubt.
10.11., Nidderau: Faschistischer Amokläufer machte mit Beil Jagd auf mehrere Ausländer. 2 Opfern fügte er leichte Verletzungen an Hals und Kopf zu, einem sogar schwere Wunden am Kopf.

Nazitreffen/Aufmärsche

6.11., Pasewalk: Ca. 400 Nazis marschierten auf, ohne nennenswerte Gegenaktivitäten.
6.11., Neustrelitz: Hier waren es etwa 150 Faschos. Der Fackelumzug wurde kurzzeitig von Leuchtspur- geschossen und Flaschen angegriffen.
6.11., Hamburg: Neonazi-Anwalt Rieger hat in Hameln ein Kino erworben. Mal sehen, wie sich das auf den Spielplan auswirkt.
6.11, Rosenheim: 400 Nazis marschierten auf, aber auch etwa 400 Antifas waren auf den Beinen. Ca. 40 Leute wurden festgenommen, teils wegen Tragens von verfassungsfeindlichen Symbolen.
23.10., Flensburg: 75 Nazis trafen am Rande ihres Aufmarsches auf entschlossene Antifas, die sich auch eine Schlacht mit der Polizei lieferten.

„Stahlhelm–Kampfbund für Europa"

Diese rechtsextreme Vereinigung versucht verstärkt Kinder und Jugendliche anzuwerben. Deshalb gründete sie einen sogenannten „Scharnhorst-Bund deutscher Jungen und Mädel" und einen „Spielkreis" für die Kleineren. Die Vereinigung sieht sich selbst als national, völkisch, antisemitisch und revisionistisch.

Toben verurteilt

Zu 10 Monaten Haft ist der Holocaust-Leugner Toben vom LG Mannheim verurteilt wurden. Da er aber schon 7 Monate in U-Haft war, ist er gegen 6000 Mark gleich entlassen worden. Toben hatte im australischen Internet und in Zeitschriften sein Unwesen getrieben.

Gedenkfeier

200 Menschen kamen zur Gedenkfeier an die Reichsprogromnacht auf den jüdischen Friedhof Berlin/Weißensee am 9.11.

Stunkparade in Berlin

Mehrere 1000 Atomkraftgegner kamen zu der Demo am 13.11. Über 100 Traktoren fuhren durch die Innenstadt, um ihrem Protest „Luft" zu machen.

Regional

Abschiebung ist Mord

Als die Polizei in den frühen Morgenstunde des 5.11. einen Flüchtling und Familienvater in Zwickau zur Abschiebung verhaften wollte, sprang dessen Frau aus dem Fenster. Sie verletzte sich schwer. Die zentrale Chemnitzer Ausländerbehörde erklärte, die Genesung der Frau abwarten zu wollen. Dann wolle sie die Abschiebung fortsetzen.

Demo gegen Abschiebung

In Erfurt demonstrierten am 4.11. Flüchtlingsgruppen gegen die Abschiebung einer lettischen KZ-Überlebenden. Da sie in ihrer Heimat 1996 von Neonazis verfolgt wurde, verließ sie diese um in Deutschland Asyl zu suchen. Am 9.11. entschloß sich die Lettin, dem Druck nachzugeben, das Kirchenasyl zu verlassen und auszureisen.

Faschoübergriffe

13.11. Magdeburg: Ein 22-jähriger Deutscher beleidigte einen Nigerianer und griff ihn mit einer Glasflasche an.
7.11., Magdeburg: 3 Nazis beleidigten und griffen mehrere Ausländer mit Schreckschußwaffe und Kampfhund an. Ein Opfer erlitt Bisse am Unterarm.
31.10. Chemnitz: Etwa20 Faschos versuchten den Bauernhof anzugreifen. Sie wurden jedoch vertrieben und mußten dabei einstecken.
30.10. Aue: 5 Nazis griffen das Haus in der Auerhammer-Str. an. Sie richteten Sachschaden an und entkamen unerkannt.

„Volkstrauertag"

Die Polizei löste dazu am 14.11. in Fulda eine Versammlung von Nazis auf. Ein Teilnehmer trug einen Hakenkreuzanstecker, seine Wohnung wurde durchsucht.

Mal wieder Faschokonzerte

13.11. Schorba(Thürg.): Ca. 1000 Birnen hatten an diesem Abend an einem Faschokonzert teilgenommen und nach dem Ende der Veranstaltung die Einrichtung zertrümmert. Die Polizei löste daraufhin das Treffen auf und stellte Propagandamaterial sicher. Ein Nazi wurde festgenommen.
6.11, Micheln (Sachs.-A.): Ca. 150 Naziskins versammelten sich trotz Verbot zu einem Konzert. Als die Polizei die Veranstaltung auflösen wollte, kam es zu Ausschreitungen mit zwei Beamten.

Antifas vor Gericht

In Dessau gibt's die zweite runde im DVU-Busblockade-Prozeß. Schon im März dieses Jahres wurde versucht, die 4 Hauptangeklagten zu kriminalisieren.

Leipzig

Rechtsschutz für „Springer"

Ein Fascho darf trotz Verbot der Stadt und einer im Mai angekündigten 50.000 Mark hohen Geldbuße plus Zwangshaft vorerst in der Öffentlichkeit weiter Springerstiefel, Messer, Baseballschläger und Eisenketten tragen, obwohl er diese mehrfach für Gewalttaten benutzte und auch ankündigte, diese weiter einzusetzen.

So treffen sich Nazis

Zum offiziellen Auftakt des sogenannten „Kulturkampfes trafen sich trotz aller Pannen im Vorfeld am 9.11. unter anderem Mahler, Ney, Oberlercher, Naumann, Roeder... . Rohrbruch im 1.Saal bzw. Rückzug des Eigentümers, Bombendrohung im 2.Saal und nochmalige Bombendrohung mit anschließendem Polizeibesuch im chinesischen Restaurant, in das sie kurzfristig auswichen.

„Kein Vergeben, kein Vergessen...

...Kein Frieden mit Deutschland" - unter diesem Motto demonstrierten

etwa 250 Menschen durch die Innenstadt. Anlaß war die Reichsprogromnacht. Das Polizeiaufgebot war enorm.

Was sein wird...

Kalenda

19.-21.11,Braunsdorf: Internationales Wochenende (#26)
20.11., Münster: Demo um die Entscheidung zwecks Verfahren gegen den autofahrenden Nazi (#26)
21.11., Gräfenberg: NPD-Gedenkmarsch 12°° Uhr Bahnhof (#25)
27.11.,...:35 Jahre - Jubelfeier der NPD (#26)
31.12. Halle: Nazi - Fackelmarsch 18°° Uhr Riebeckplatz (#25)

Bundesweit

Gegen die Reps in der BVV

Das Berliner Antifa-Bündnis mobilisiert für eine Demo am 18.11. gegen den Einzug der Reps in die Bezirksverordnetenversammlung. Treff ist S - Bahnhof Pankow, von wo es zum Rathaus Pankow geht, wo 17.°° die BVV beginnt.

Im neuen Jahr

...plant das Nationale Aktionsbündnis Berlin einen Aufmarsch gegen den Baubeginn des Holocaustdenkmals am 25.01. Ihr Aufmarsch soll am 16.01. sein.

Regional

Demo in Chemnitz

Wegen des folgenschweren Abschiebeversuchs in Zwickau findet am 27.11. eine Demo unter dem Motto „Abschiebungen stoppen" statt. Auftakt ist 14.°° Uhr Külzplatz.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: members.tripod.de/Frente

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.